

Pressemitteilung

Deutsche Wohnen unterstützt Entscheidung zum Mietspiegel und setzt Mieterhöhungen in 2021 aus

Berlin, 6. Mai 2021. Die Deutsche Wohnen unterstützt die Entscheidung des Berliner Senats, den Mietspiegel per Index fortzuschreiben. Dies schafft für Mieter:innen und Vermieter:innen kurzfristig eine verlässliche und planbare Perspektive.

Nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts zum sogenannten Mietendeckel ist es nun besonders wichtig, gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen des Berliner Wohnungsmarktes zu entwickeln. Eine indexierte Miete kann dabei ein richtiger Ansatz sein, um bundeseinheitliche und nachvollziehbare Standards zu erreichen.

Die Deutsche Wohnen wird den Berliner Mietspiegel so wie bisher für die Überprüfung der Miethöhe heranziehen. Das Unternehmen verzichtet dabei weiterhin auf andere zulässige Begründungen bei Mietanpassungen wie die Mieten von Vergleichswohnungen. „Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung ernst und sorgen weiterhin für bezahlbaren Wohnraum“, erklärt Lars Urbansky, COO der Deutsche Wohnen. „Um der aktuellen Situation mit Blick auf die Corona-Pandemie und dem Urteil zum Mietendeckel Rechnung zu tragen, haben wir uns zudem entschieden im laufenden Jahr keine Mieterhöhungen umzusetzen.“

Die Deutsche Wohnen

Die Deutsche Wohnen ist eine der führenden börsennotierten Immobiliengesellschaften in Europa. Der operative Schwerpunkt des Unternehmens liegt auf der Bewirtschaftung des eigenen Wohnimmobilienbestandes in dynamischen Metropolregionen und Ballungszentren Deutschlands. Die Deutsche Wohnen sieht sich in der gesellschaftlichen Verantwortung und Pflicht, lebenswerten und bezahlbaren Wohnraum in lebendigen Quartieren zu erhalten und neu zu entwickeln. Der Bestand umfasste zum 31. Dezember 2020 insgesamt rund 155.400 Wohn- und 2.900 Gewerbeeinheiten. Die Deutsche Wohnen ist im DAX der Deutschen Börse gelistet und wird zudem in den wesentlichen Indizes EPRA/NAREIT, STOXX Europe 600, GPR 250 und DAX 50 ESG geführt.